

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Kreistages Friesland am 21.08.2024 im**  
**Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1, 26419 Schortens**

---

**Beginn:** 14:30 Uhr

**Ende:** 16:09 Uhr

**Teilnehmer/innen:**

Vorsitzender

Wiesner, Jannes

Mitglieder

Ambrosy, Sven

Beckmann, Sina

Online-Teilnahme bis 15:31 Uhr

Bergfeld, Christian

Berner, Christian

Bruns, Isabel

Burgenger, Uwe

Busch, Sigrid

Buß, Manfred

Eilers, Claus

Esser, Martina

Funke, Karl-Heinz

Gburreck, Fred

ab 14:58 Uhr

Haesihus, Heiner

Herfel, Bärbel

Homfeldt, Axel

Janßen, Dieter

Jensen, Katharina

bis 15:59 Uhr

Just, Janto

Kaiser-Fuchs, Marianne

Kruse, Timmy

Online-Teilnahme

Kühne, Lars

Lammers, Anke

Mandel, Sören

Möller, Jan Ole

Möller, Siemtje

Online-Teilnahme bis 15:49 Uhr

Osterloh, Uwe

Ramke, Annika

Ratzel, Gerhard

Recksiedler, Raimund

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Tammen, Reiner

Theemann, Hendrik  
Weidemann, Wolfgang  
Wilken, Wilhelm  
Wittke, Agnes  
Zillmer, Dirk

Teilnehmer/in des JuPa FRI

Hans, Marcel  
Pik, Karina

Angehörige der Verwaltung

Cramer, Ann-Kathrin  
Eden, Lisa  
Niebuhr, Bernd  
Vogelbusch, Silke

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Kreistagsvorsitzende Herr Wiesner eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle vor Ort anwesenden und online-zugeschalteten Kreistagsabgeordneten, die Presse und Bürgerinnen und Bürger.

Auch der Bürgermeister der Stadt Schortens, Herr Böhling, begrüßt die oben genannten und spricht ein Grußwort.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Auch die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

## **TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.06.2024**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 12.06.2024 wird genehmigt.

## **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger weist auf die sich laufend weiter verschlechternde finanzielle Lage des Klinikums Wilhelmshavens hin und teilt mit, dass die Jahresabschlüsse der Jahre 2022 und 2023 nicht vorlägen. Er fragt, ob diese nun vorlägen.

Der Landrat Herr Ambrosy teilt mit, dass ihm dies nicht bekannt sei, man die finanzielle Situation natürlich nicht außer Acht lassen dürfe. Für die Diskussion verweist er auf TOP 6.1.1.

## **TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen**

### **TOP 6.1 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 14.08.2024**

#### **TOP 6.1.1 Zusammenarbeit der Kliniken in Wilhelmshaven und Friesland zur Sicherung der medizinischen Versorgung der Menschen in der Region**

Der Vorsitzende Herr Wiesner stellt den Antrag vor.

Herr KTA Mandel führt an, dass es für ihn drei wesentliche Punkte gäbe. Zum einen müssten die Arbeitsplätze der Beschäftigten sichergestellt werden und die Versorgung jetzt und in Zukunft müsse sichergestellt sein. Zudem hätten der Kreistag, sowie die Friesland Kliniken mit ihren Hausaufgaben begonnen und wollen gemeinsame Schritte weiter gehen.

Er mahnt außerdem, dass Falschinformationen hier nicht sachdienlich seien. Erklärtes Ziel sei hier eine gute klinische Versorgung der Region.

Er erklärt, die Planung habe zunächst nichts mit der Gegenwart zu tun, da es hier zwei Stränge gebe, an denen parallel gearbeitet werde. Es gebe noch viele Fragen, welche aber professionell geklärt werden würden. Denn Akzeptanz schaffe man nur, wenn man erklären könne was man tue.

Er führt aus, dass Mittel aus dem Transformationsfonds nur in Frage kämen, wenn eine Transformation stattfinde. Um die Ernsthaftigkeit gegenüber Wilhelmshaven und Wittmund nochmals zu betonen, sei es sinnvoll eine unvorbelastete Gewerkschaft zu gründen, welche sich mit den offenen Fragen beschäftige. Herr KTA Mandel stellt klar, dass die Friesland Kliniken geöffnet bleiben würden und die Versorgung der Menschen gesichert sei. Er beantragt die Gründung der eben genannten Gewerkschaft um die Machbarkeitsstudie, bzw. das Gutachten voranzutreiben. Diese Gewerkschaft müsse mit finanziellen Mitteln ausgestattet werden, somit beantrage er außerplanmäßige 100.000 € vom Landkreis Friesland.

Der Vorsitzende Herr Wiesner fasst zusammen: Herr KTA Mandel stellt den Antrag auf außerplanmäßige Bereitstellung von 100.000 € für die Erstellung eines Gutachtens, bzw. einer Machbarkeitsstudie im Rahmen einer Projektgruppe.

Herr KTA Janßen stellt fest, dass es heute lediglich um die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Wilhelmshaven gehe. Es handele sich hier um eine große Aufgabe mit hoher Verantwortung. Die großen Defizite könne man so nicht länger tragen. Er betont, dass alle künftigen Entscheidungen transparent getragen werden müssen, da man eine hohe Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern habe. Man brauche hier die Hilfestellung einer Projektgesellschaft, sowie ein ergebnisoffenes Gutachten. Auch müsse man alle Kooperationsmöglichkeiten nutzen.

Frau KTA Busch teilt mit, man müsse in die Zukunft denken, Bedarfe prüfen und zunächst die offenen wirtschaftlichen Fragen klären. Man sollte auch Wittmund und die Wesermarsch mit einbeziehen, sowie weitere Gesundheitsakteure der Region. Sie betont, die bestmögliche Versorgung der Menschen müsse im Mittelpunkt stehen.

Herr KTA Homfeldt weist auf den Zeitdruck hin, und erklärt, eine Machbarkeitsstudie zeige lediglich die möglichen Optionen auf. Er erläutert das Krankenhausgesetz, sowie dessen Auswirkungen und das Ziel der Zentralisierung. Dieses führe ggf. dazu, dass die Friesland Kliniken weniger Betten hätten. Er betont, dass man, egal was bei einer Machbarkeitsstudie festgestellt würde, die bestehenden Strukturen ohne Abstriche in der medizinischen Versorgung konsolidieren müsse. Die Region müsse u.a. für Zuzug attraktiv bleiben. Das Thema sei viel größer als die bloße Standortfrage, weswegen hier externe Hilfe benötigt werde. Er erklärt, dass die Rahmenbedingungen andere seien als noch vor fünf Jahren, so dass man jetzt handeln müsse. Dies sei auch vom Herrn Minister Philippi deutlich gemacht worden.

Herr KTA Theemann teilt mit, dass das Ziel eine gute, vollumfängliche Versorgung sei. Er erklärt nochmals die zwei Handlungsstränge und nennt Beispiele. Er stellt heraus, der Antrag sei der erste wichtige Schritt und eine Chance für die Zukunft. Hier dürfe es keine Denkverbote geben. Eine wichtige Rahmenbedingung für ihn sei jedoch, dass ausgeschlossen werden müsse, dass Friesland für die Defizite anderer aufkomme.

Herr KTA Funke führt aus, dass auch er dem Antrag zustimmen werde, allerdings nicht mit Freude und Optimismus, sondern aus der Not heraus. Die Versorgung in Varel sei nicht mehr wie sie mal gewesen sei. Die stationären Behandlungen nähmen aufgrund der Altersstruktur zu. Er erklärt, er teile was die drängende Zeit angehe, Herrn KTA Homfeldts Auffassung, allerdings müsse man die Vergangenheit auch aufarbeiten.

Herr KTA Funke erläutert die Folgen einer Fusion zwischen Friesland und Wilhelmshaven, da eine Fusion auch eine gemeinsame Eröffnungsbilanz bedeuten würde.

Herr KTA Just teilt mit, dass er dem Beschlussvorschlag mit Erleichterung zustimmen werde. Er teilt mit, man habe die Chance die Situation ins Positive zu verändern und weist darauf hin, dass bisherige Maßnahmen eher wenig erfolgreich gewesen seien. Besonnenheit habe in der Vergangenheit nur zu einer Vergrößerung der Defizite geführt und auch die Bedingungen haben sich verändert. Er erläutert die aktuelle Situation und die veränderten Bedingungen, wie den Fachkräftemangel, Bettenüberhang, etc.

Er teilt mit, der Weg führe zur Zentralisierung. Je weniger Häuser, desto bessere finanzielle Bedingungen. Bezuschusst würden durch den Transformationsfonds strukturelle Veränderungen, er sähe hier noch zu viel Strukturerehalt. Dennoch begrüße er das Gutachten und die Projektgesellschaft.

Frau KTA Esser teilt mit, dass die Krankenhäuser eigentlich auskömmlich finanziert werden müssten. Dies sei leider nicht der Fall. Das Wichtigste sei nun, die medizinische Versorgung und die Arbeitsplätze zu sichern. Frau KTA Esser fasst die Hauptpunkte der vorangegangenen Beiträge zusammen und teilt mit, dass sie eine Projektgesellschaft begrüße. Man brauche nun eine Analyse der Bedarfe in der Zukunft. Sie sei dankbar, dass sich alle ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen bewusst seien.

Frau KTA Esser stellt den Antrag, die Arbeitsgruppe heute schon zu besetzen. Es sollten jeweils 3 politische Vertreter aus Friesland und auch Wilhelmshaven genannt werden.

Der Landrat Herr Ambrosy erläutert, dass ein Gutachten, bzw. eine Machbarkeitsstudie ausgeschrieben werden müsse und man vorab festlegen sollte wie diese ausgeschrieben werde. Er begrüßt die offene Diskussion und die Ergebnisse. Er führt aus, dass jedes Krankenhaus seinen Teil zur Konsolidierung beitragen müsse, aber dabei selbstständig, ohne eine Schuldenübernahme, bleiben müsse. Gegen eine Schuldenübernahme spreche auch das NKomVG. Er erläutert die aktuelle Krankenhauspolitik und deren Folgen. Er teilt mit, dass er das genannte Gutachten, bzw. die Machbarkeitsstudie begrüße, man aber durchrechnen müsse, was die Leistungsgruppen für den Landkreis Friesland bedeuten, da man ansonsten mit weiteren Defiziten rechnen müsse. Er sei bereits in 2008 für eine Kooperation mit Wilhelmshaven gewesen, welche damals gescheitert sei. Auch der zweite Versuch 2012 sei gescheitert, somit müsse der dritte Versuch nun sitzen.

Man müsse aufgrund des Bundesgesetzes als Region zusammenarbeiten, da dieses sonst die Leistungsgruppen vorschreibe, was dazu führen könne, dass wichtige Leistungsgruppen zu weiter entfernten Standorten verlagert werden würden.

Der Vorsitzende Herr Wiesner teilt mit, dass Frau KTA Ramke sich bei der Abstimmung enthalte.

Zunächst wird über den Antrag von Herrn KTA Mandel, 100.000 € außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen, sowie eine Projektgesellschaft zwecks Gutachten, bzw. Machbarkeitsstudie zu gründen, abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig mit 35 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Anschließend wird über den Antrag von Frau KTA Esser, die Besetzung der Projektgesellschaft mit drei politischen Vertretern aus Friesland, sowie der Geschäftsführung, heute zu beschließen, abgestimmt.

Der Antrag wird einstimmig mit 35 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Als politische Vertreter in der Projektgesellschaft werden Herr KTA Homfeldt, Frau KTA Beckmann und Herr KTA Mandel vorgeschlagen.

Über die oben genannte Besetzung wird sodann abgestimmt. Die Besetzung wird einstimmig mit 35 Ja-Stimmen und jeweils einer Enthaltung beschlossen.

### **Beschluss:**

Der Kreistag des Landkreises Friesland möge beschließen: Der Landkreis Friesland spricht sich grundsätzlich für eine mögliche Zusammenarbeit der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH und der Friesland Kliniken gGmbH in einer noch zu bestimmenden Rechtsform unter gemeinsamer kommunaler Trägerschaft aus. Weiterhin sollen – unter Einbeziehung des derzeit geplanten Neubauprojekts in Wilhelmshaven sowie der vorhandenen Standorte in Sande und Varel – mögliche Standortoptionen schnellstmöglich im Hinblick auf eine umfassende

Versorgung der Region, eine bestmögliche Ressourcenbündelung, den nötigen Investitionsbedarf und die Zukunftsfähigkeit im Sinne der aktuellen Krankenhausreform im Rahmen einer SWOT-Analyse und eines Kostenvergleichs durch ein externes Gutachten bewertet werden und Grundlage für eine anschließende Strukturentscheidung bilden. Dafür wird eine Projektgesellschaft gegründet. Das Gutachten/ die Machbarkeitsstudie soll gemeinsam mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung beauftragt werden. Fördermöglichkeiten für das Gutachten/ die Machbarkeitsstudie werden ausgeschöpft, die verbleibenden Kosten werden jeweils zur Hälfte von der Stadt Wilhelmshaven und dem Landkreis Friesland getragen. In einem nächsten Schritt sollen dann die Kosten der notwendigen Umstrukturierungsprozesse ermittelt werden und die Basis für einen gemeinsamen Förderantrag an den künftigen Transformationsfonds bilden. Parallel gelten die in den Gremien der Gesellschaft, des Kreisausschusses und des Kreistages für die Friesland-Kliniken gGmbH gefassten Beschlüsse weiter. Die laufende Versorgung der Menschen in unserer Region wird sichergestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	1

**TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses**

**TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse**

**TOP 9 Informationen aus dem Jugendparlament**

Katharina Pik berichtet, dass nächsten Monat die Neuwahl des Jugendparlaments stattfinden. Hier gäbe es sechs Bewerber.

Sie berichtet außerdem vom Jugendpolitischen Barcamp. Dieses sei nicht gelaufen wie erhofft, man wolle es nächstes Mal aber besser machen.

**TOP 10 Mitteilungen des Landrates**

**TOP 11 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten**

**TOP 12 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung**

**TOP 13 Anregungen und Beschwerden**

gez.  
Jannes Wiesner  
Kreistagsvorsitzender

gez.  
Sven Ambrosy  
Landrat

gez.  
Lisa Eden  
Protokollführerin